

Sitzung vom 14. Februar 1910.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die »Chemisch-technische Auskunft«, herausgegeben vom Internationalen Institut für Techno-Bibliographie E. V., an die Mitglieder der »Deutschen Chemischen Gesellschaft« zum Vorzugspreise von 15 Mk. statt 24 Mk. geliefert wird, und weist bezüglich des Näheren auf die im Anzeigenteil von Heft Nr. 2 der »Berichte« enthaltene Ankündigung hin.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Meyer, Dr. E., Sydowshäue;	Weil, Dr. St., Warschau;
Gödderts, B. A., Charlottenburg;	Full, Prof. Dr. C., Würzburg;
Wilenski, M., Bern;	Leone, Dr. T., Palermo;
Paulsen, E., Kiel;	Reuter, Dr. B., Höchst;
Behrens, O., »;	Kelley, G. L., Everett;
Knopf, M., Charlottenburg;	Bigelow, H. E., Cambridge;
Grether, Dr. E., Leopoldshöhe- Baden;	Stoakley, I. J., »;
Glahn, Dr. Ph., Wiesbaden;	Simonsen, J. L., Madras;
Braß, Dr. Kurt, München;	Dohrn, Dr. R., Neapel;
Perl, Dr.-Ing. A., Manchester;	Radulescu, Don, Charlotten- burg;
Goldschmidt, S., München;	Averbeck, H., Jena;
West, C. J., Ann Arbor;	Emde, Priv.-Doz. Dr. H., Braun- schweig;
Vries, Dr. Otto de, Buitenzorg;	Richter, Dr. G., Oranienburg;
Gutbier, Prof. Dr. A., Erlangen;	Henkel, Dr. H., Düsseldorf;
Broek, Dr. J. A. van der, Gauting;	Noelte, E., Jena.
Müller, Dr. F., Dresden-Plauen;	
Steinhorst, H., Berlin;	

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen die HHrn.:

Förster, Erich, Götheestr. 14a, Charlottenburg
 Goldacker, Paul, Perlebergerstr. 46, Berlin NW. 5
 Struensee, Richard, Krefelderstr. 13, Berlin NW. 21

Schmidt, Dr. E., Staufenstr. 20, Höchst a. M. (durch J. F. Holtz und R. Daum); Hoesch, Kurt, Heilbronnerstr. 18, Berlin W. 30 (durch W. Schöller und B. Lepsius);

Gorsky, Alexander, Laborat. für organische und analyt. Chemie der Universität, Moskau (durch J. Gutt und G. Stadnikoff);

Meyer, Friedrich, Melanchthonstr. 21, Berlin NW. 52 (durch B. Lepsius und R. Lepsius);

Biebler, Argad von, Philippe, Ernst, Böttcher, Bruno, Pfaunl, Dr. Michael, Krause, Dr. Erich, Scheibe, Paul, Marxergasse 26,

Währingerstr. 10, Wien (durch Zd. H. Skraup und M. Kohn);

Levi, Prof. Mario Giacomo, R. Scuola d'Applicazione degli ingegneri, Palermo (durch G. Ciamician und R. Nasini);

Laire, Jean de, 188 Rue de l'Université, Paris (durch O. N. Witt und W. Haarmann);

Prandi, Prof. Dr. Oreste, Direktor des Chem. Laboratoriums der R. Scuola di Viticoltura e di Enologia »Umberto I«, Alba (Italien) (durch J. F. Holtz und R. Daum);

Strasser, Dr. Ludwig, Akkumulatorenfabrik A.-G., Luisenstraße 35, Berlin NW. (durch P. Jacobson und R. Stelzner);

Baurath, Dr. Heinrich, Wilcke, Dr. Friedrich, per Adr. C. A. F. Kahlbaum, Adlershof bei Berlin (durch W. Will und A. Bannow).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

106. Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Teile anderer Wissenschaften, begründet von J. Liebig und H. Kopp; herausgegeben von J. Troeger und E. Baur. Für 1905—1908. Heft 5. Braunschweig 1910.

814. Eijkman, J. E., Tafeln zum Gebrauch bei der Bestimmung von Brechungsindices nach der Methode der konstanten Deviation von 40°. Groningen 1909.
815. Bugge, G., Strahlungerscheinungen, Ionen, Elektronen und Radioaktivität. Leipzig 1909.
816. Renker, M., Über Bestimmungsmethoden der Cellulose. Berlin 1910.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

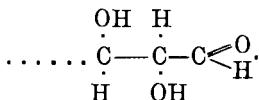
Der Schriftführer:

A. Bannow.

Mitteilungen.

72. Emil Votoček: Über die Konfiguration der Rhodeose. (Eingegangen am 18. Januar 1910.)

Im Jahre 1902 zeigte ich, daß die von mir entdeckte Rhodeose und Tolleus' Fucose optisch-antipode Zuckerarten darstellen. Es war dies meinerseits nicht bloß eine Vermutung gewesen, sondern eine Ansicht, welche durch eine Reihe meinerseits festgestellter Tatsachen wohl gestützt war, und deren Richtigkeit Prof. Tolleus später (im Jahre 1904) vollständig bestätigte. In den darauf folgenden Jahren beschäftigte ich mich mit der Aufstellung der Stereoformel der Rhodeose. Ich führte die Rhodeose durch Reduktion zuerst in den entsprechenden Methylpentit, den Rhodeit über und prüfte dessen Verhalten gegen Bertrands Sorbose-Bacterium. Ich fand dabei, daß dieses ohne Wirkung auf den Rhodeit ist, und zog den Schluß, daß die mit der Carbonylgruppe benachbarten Kohlenstoffatome folgende Konfiguration besitzen müssen:



Um daraus die weitere Konfiguration der Rhodeose abzuleiten, oxydierte ich die Rhodeonsäure, $\text{CH}_3\cdot[\text{CH}.\text{OH}]_4\cdot\text{CO}_2\text{H}$, mittels Salpetersäure und erhielt dabei *l*-Trioxy-glutarsäure. Dieser Befund, sowie das gleichzeitig studierte Verhalten der mittels Blausäure aus Rhodeose dargestellten Rhodeohexonsäuren reichten zur angestrebten Konfigurationsbestimmung aus. Ich sage darüber in dem in deutscher Sprache publizierten »Berichte der Versuchsstation für Zuckerindustrie in Prag für das Jahr 1906« wörtlich Folgendes: